

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 28.09.2005
Dezernat I	Amt Amt 31	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0280/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.10.2005	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	08.11.2005	öffentlich
Stadtrat	01.12.2005	öffentlich

Thema: Dritter Platz im bundesweiten Wettbewerb "Hauptstadt des Fairen Handels" für die Landeshauptstadt Magdeburg

Beim zweiten **bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“** hat die Stadt Magdeburg für ihr Engagement **den 3. Platz belegt**. Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Holger Platz, und Herr Mario Blinkert als Vertreter des Arbeitskreises Fairer Handel nahmen den mit 1000 Euro dotierten Preis am 20. September 2005 aus den Händen von Bundesministerin Wieczorek-Zeul in Wiesbaden entgegen.

Die Preisverleihung war Bestandteil der Fairen Woche, die vom 19. bis zum 25.9.2005 stattfand. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Engagement der Kommunen zum Thema Eine Welt und Fairer Handel zu würdigen und Beispiele bekannt zu machen.

Den ersten Platz belegte wie im vergangenen Jahr die Stadt Dortmund vor Ravensburg. Dritte wurden neben Magdeburg Düsseldorf und Rheinstetten. Bei der Preisverleihung hob Frau Wieczorek-Zeul besonders die Idee des Jubiläumskaffees Magdeburg 12hundert hervor.

Am 12. Oktober wird der im Zuge der Preisverleihung überreichte Scheck durch Herrn Platz an den Arbeitskreis Fairer Handel übergeben. Der Arbeitskreis wird dann über den Einsatz der zweckgebundenen Mittel entscheiden. Nach ersten Vorgesprächen zeichnet sich eine Verwendung für ein durch alle Arbeitskreismitglieder nutzbares Präsentationssystem ab.

Am 09.06.1997 beschloss der Stadtrat eine Lokale Agenda 21 für Magdeburg zu erarbeiten. Die bereits vorhandenen Aktivitäten von Vereinen und anderen Trägern auf dem Gebiet der Entwicklungspolitik in Magdeburg boten eine gute Voraussetzung sich dieser Thematik auch in der Lokalen Agenda zu widmen. Der „Faire Handel“ bietet eine für Bürger anschauliche Möglichkeit, praxisnah die Probleme in den Entwicklungsländern kennen zu lernen. Darüber hinaus können Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, wie Magdeburger Bürger aktiv an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den Entwicklungsländern mitwirken können.

Die Idee des Fairen Handels entstand in den frühen 70er Jahren. Seit 1990 wird sie auch in Magdeburg verwirklicht. Vorreiter war hier der Magletan e.V., bald folgten andere Vereine und private Einzelhändler. 1992 begann das Engagement großer Handelsketten mit dem Vertrieb von

Produkten, die am TransFair-Siegel erkennbar sind. Die Vielfalt der Produktpalette und das Engagement unterschiedlicher Anbieter kennzeichnen heute den Fairen Handel in Magdeburg.

Seit ca. zwei Jahren ist der **Arbeitskreis Fairer Handel in Magdeburg** aktiv. Ihm gehören neben im Eine Welt Laden ehrenamtlich Tätigen sowie dem Umweltamt auch kleine und große Händler an. Mehrere Aktionen fanden mittlerweile statt, um den Fairen Handel in Magdeburg bekannt zu machen. Einige Höhepunkte waren öffentliche Aktionen in der Innenstadt. Ein besonderes Ereignis war die Kampagne „fair feels good“, die am 11. September 2004 in Magdeburg Station machte. Hier konnten die Magdeburger sich über das Anliegen der Kampagne informieren. Ein großer Erfolg war die Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Tag. Hier konnten sich besonders viele Besucher über den Fairen Handel informieren und natürlich auch die entsprechenden Produkte kaufen.

Im Arbeitskreis „Fairer Handel“ wurde angeregt, **anlässlich der 12hundert-Jahr-Feier einen Magdeburger Agenda-Kaffee** einzuführen. Dieser Agenda-Kaffee zum Stadtjubiläum stammt aus biologischem Anbau von Kleinbauerngenossenschaften aus Lateinamerika. Die Verpackung ist bedruckt mit dem Hinweis auf die 12hundert-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jubiläumskaffee schlägt Brücken zwischen den Menschen hier und in Mexiko, Kolumbien, Honduras, Nicaragua und Peru, den Ländern in denen die Kaffeebohnen produziert werden. Der Agenda-Kaffee ist somit besonders geeignet, den Bürgern ihre Verantwortung im Rahmen einer globalisierten Welt nahe zu bringen, gemäß dem Motto der Lokalen Agenda „Global Denken - Lokal handeln. Der Kaffee ist im Weltladen, im 12hundert Infoshop, in der Tourist Information Magdeburg und in verschiedenen Einzelhandelseinrichtungen und Kirchengemeinden erhältlich.

Holger Platz